



88110113



GERMAN A1 – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND A1 – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN A1 – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Wednesday 9 November 2011 (morning)

Mercredi 9 novembre 2011 (matin)

Miércoles 9 de noviembre de 2011 (mañana)

2 hours / 2 heures / 2 horas

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a commentary on one passage only.

INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez un commentaire sur un seul des passages.

INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un comentario sobre un solo fragmento.

Schreiben Sie einen Kommentar zu **einem** der folgenden Texte:

1.

Der Dieb

Am meisten war ich darüber erstaunt, wie schnell und einfach es ging. War es die Gelegenheit, die den Hunger wachrief ... oder hatte der ewig wache Hunger die Gelegenheit erspäht, ich weiß es nicht; es war, als würden zwei glühende Pole mit einem Male verbunden durch einen Blitz, und alles, was zwischen ihnen gewesen war, wurde einfach weggebrannt; keine Spur Moral und
5 nicht einen Funken von Reue empfand ich; anscheinend ... denn nichts weiß ich genau und niemals werde ich es wissen ...

Ich griff einfach zu, griff mit jener tödlichen Sicherheit, die uns manchmal wie eine Erleuchtung überkommt; packte hinein ... und dann wand ich mich, Entschuldigungen stammelnd, durch die Schlange von grauen Menschen, die sich infolge des ungeduldigen
10 Drängens von hinten vorne plattgedrückt und gestaut hatte; eilig, nervös, von einer hysterischen Überraschung geschüttelt; ja, zwischen einem krampfhaften Lachen und einem wilden Schluchzen blieb mein zuckender Mund stumm und hilflos hängen; noch einmal sah ich zurück ... und war nicht das kalte und hochmütige Gesicht der Bäckerin so verächtlich zu mir gewandt, als wolle es sagen: Geh nur ... ich weiß alles, aber ich verhungere deshalb nicht; ich verhungere nicht,
15 du ... (und dann hätte ein Schimpfwort folgen können).

Draußen begann ich zu laufen; um die erste Ecke, um die zweite Ecke ... Angst, Glück, Unruhe taumelten wild und blind durch mich hin ... nichts sah ich: dann blieb ich stehen und horchte ... und da nichts zu hören war, kein Schritt, kein Ruf ... da rannte ich, rannte nach Hause, von einer berausenden, herrlichen, menschlichen Freude erfüllt; denn ich hatte es, hatte es in der
20 Tasche: das Brot ... ohne Marken* und ohne Geld! ... hatte ich: das Brot ... Das BROT!

aus: Heinrich Böll. Kölner Ausgabe. Bd. 3. 1947–1948.

Hrsg. von Frank Finlay und Jochen Schubert

© 2003, 2011 by Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln.

* Marken: in der Nachkriegszeit wurden Grundnahrungsmittel nur gegen Lebensmittelmarken vergeben

2.

Traurige Stadt IV

Viel Monde sah ich aufgehn und erblassen,
ich zählte nicht der langen Stunden Schlag.
Viel Jahre lang durchschritt ich Deine Gassen,
doch bliebst du fremd mir wie am ersten Tag.

5 Mein schneller Puls schlug niemals mit dem deinen,
der träg und schläfrig durch die Zeiten geht.
Du sahest nie mein Lachen und mein Weinen,
weil immer Nebel dir im Auge steht.

10 Nur von den Höhen rings, umweht von Stürmen,
blickt weit man in das freie Land hinaus
und du liegst unten tief mit deinen Türmen
und siehst von ferne froh und friedlich aus.

Ehrentraut Helmberg-Lanner, <http://myweb.dal.ca/waue/Trans/Helmberg-Stadt.html>
